

Post ist wieder da, wo sie war

Ortsvorsteher blicken nach vorn: Norbert Solbach aus Draais wünscht sich Ruhebänke in Gemarkung

Viel Positives erreicht, doch einiges stagniert. Manches liegt auch im idyllischen Draais noch im Argen. Ortsvorsteher Norbert Solbach wünscht sich zügige Entscheidungen.

DRAIS. Ein bisschen heile Welt ist das schon in Draais. Doch auch den Draaisern brennt einiges auf den Nägeln. Dazu gehört der Fluglärm und - alle Jahre wieder - die Tempo-30-Ignoranten. Auch dass der **Bau der Radwege nach Finthen und Gonsenheim** und der lange genehmigten **Regenrückhaltebecken** stagniert und dass einige Straßen marode sind. "Wir wünschen uns baldige Entscheidungen", mahnt Ortsvorsteher Norbert Solbach (CDU), berichtet aber auch Positives.

Nach mehr als 100 Jahren "Betriebszeit" als **Schule, Gemeinde- und Ortsverwaltung** ist das Anwesen Daniel-Brendel-Straße 11 nun grundsaniiert. "Alles wie neu", freuen sich Solbach und Edeltraud Veith, die seit Jahrzehnten die "gute Seele" von Orts- und Schulverwaltung ist. Sechs Monate dauerten die Umbauten. Jetzt entspricht das Gebäude modernen Standards, ist ebenso barrierefrei wie die betreute Grundschule mit ihren 160 Schülern.

Der **Förderverein der Marc-Chagall-Grundschule** folgte der Forderung der Eltern nach einer warmen Mittagsverpflegung und der Betreuung bis 16 Uhr. Und die Eltern können ihre Kinder nach individuellem Bedarf abholen.

Die Umstrukturierung erforderte einige "Tauschaktionen". Seit Jahren musste die Schule trotz Neu- und Erweiterungsbauten einige Räume im Obergeschoss des "alten" Schulhauses mitnutzen. Die Verwaltung residiert nun im künftig auch per Fahrstuhl erreichbaren Ober-, die Schüler im Erdgeschoss. Der Haupteingang Daniel-Brendel-Straße wurde geschlossen, man gelangt durch den rückwärtigen Hofeingang ins Gebäude.

Viel Wirbel gab es in den vergangenen Jahren um die **Post**. Nach einer schildbürgerähnlichen "Rundreise" durchs Dorf landete sie als Agentur wieder in der Daniel-Brendel-Straße, wo sie sich einmal 30 Jahre lang bewährt hatte. Doch die Betreiberin warf das Handtuch. Zu den Bedingungen Post rechnete es sich nicht. Jetzt betreibt die Deutsche Post AG den Laden wieder selbst.

Das **150 Jahre alte Wegekreuz** an der Kreuzung Panzerstraße nach Finthen schrieb Geschichte. Von Wetter und Abgasen marode geworden, wurde es saniert - und kurz nach der Wiedererrichtung von einem Auto gerammt und zerstört. Inzwischen werden auch die Linksabbieger per Ampel geleitet. Das Kreuz steht in neuer Pracht am alten Platz. Die Ortsbeiratsmitglieder wollen noch die graffitiverschmierte Mauer dahinter säubern.

Der Ortseingang gegenüber, **die Abfahrt Draais-Mitte**, wurde bereits in Eigenleistung verschönt. Der **Männergesangsverein** spendierte die laut Solbach "gartenarchitektonisch gelungene" Einfahrt. Die Sänger haben sich auch zur Pflege der kleinen Anlage verpflichtet.

Diese "Sorgen" hätten andere Kommunen sicher gern: Die FDP will Spaziergängern in und um Draais **Ruhebänke** spendieren, doch die Hürden der Bürokratie sind offensichtlich unbezwingbar. Unter anderem müssten Eigentumsrechte und Genehmigungen von rund hundert Grundstücksanliegern am Ortsrand und in der Draiser Senke abgeklärt werden - "und das kollidiert teilweise mit dem Datenschutz."

Der Ortsbeirat wollte eine überdachte **Bushaltestelle an der Curt-Goetz-Straße**. Die wurde im Oktober eingerichtet, die ursprüngliche Haltestelle dafür 150 Meter zurückverlegt. Das erboste einige der neuen Anlieger, sie fürchteten "untragbare Belästigungen". Die blieben offenbar aus, denn die Proteste sind verstummt.

Auch das ist eine gute Nachricht: Der **Arbeitskreis Geschichte**, der 1999 die Draiser Chronik verfasste und die 850-Jahrfeier organisierte, sich dann jedoch aufgelöst, wird

sich 2010 neu etablieren. Die Aufzeichnung der Dorfhistorie soll in Wort und Bild fortgeführt werden. Interessierte Mitarbeiter sind laut Solbach willkommen.

Ausrichter des **Neujahrsempfanges 2010**, der allen Draiser offensteht, ist der Vereinsring. Dabei werden verdiente Draiser Mitbürger geehrt. Termin: Sonntag, 24. Januar, 11 Uhr, im Kardinal-Volk-Haus. **Trudy Magin**

<http://rhein-zeitung.de/archiv/10/01/14/Z/00000025.html> vom 14.01.2010 © Rhein-Zeitung · 56055 Koblenz